

Neustart an vier Schulen: 1011 Kinder nutzen den Ganztag



Insgesamt sieben Grundschulen in Neustadt machen Angebote – laut Stadt wird der Bedarf vollständig gedeckt

Von Kathrin Götze

03.09.2026, 00:00 Uhr



Artikel anhören

Neustadt.

Neustadt hat das Ganztagsangebot an den Grundschulen ausgebaut. Nach drei Pionierschulen, die schon früher begonnen haben, sind jetzt vier weitere Grundschulen ins Ganztagsangebot gestartet. Das soll zunächst reichen, um den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter zu erfüllen.

Die Stadt ist den Schulen auf dem Weg in den Ganztagsbetrieb vielfach entgegengekommen. Um den Betrieb zu planen, müssen die Schulen auch weiterhin einen Beschluss des Schulvorstands vorlegen. Allerdings gab es auch praktische Gründe, dass manche später starten. So sind in Schneeren und Bordenau größere Umbauten und Sanierungen geplant. Daher folgen diese beiden Schulen später in den Ganztagsbetrieb.

Zu den neuen Angeboten haben wir hier eine Reihe Fragen und Antworten

gesammelt.

Welche Schulen sind im August neu ins Ganztagsangebot gestartet?

Neu dabei in Neustadt sind in diesem Jahr die Hans-Böckler-Schule in der Kernstadt sowie die Grundschulen in Hagen, Otternhagen und Poggenhagen. Alle vier machen ein offenes Ganztagsangebot, das heißt, die Eltern können wählen, ob ihre Kinder mittags nach Hause gehen oder am Nachmittagsangebot teilnehmen. Sogar eine „Zwischenzeit“ gibt es, für Kinder, die nur zum Mittagessen und zur Hausaufgabenhilfe bleiben – sie dürfen meist um 14.30 Uhr nach Hause.

Welche Schulen sind schon länger dabei?

Die Michael Ende Schule in Neustadt (MES), die Grundschule Eilvese und die Grundschule Mandelsloh-Helstorf machen schon länger Ganztagsangebote. MES und Mandelsloh-Helstorf haben ebenfalls ein offenes Angebot. In Eilvese sind einzelne Nachmittage in der Woche verpflichtend für die Schülerinnen und Schüler. Dieser „teilgebundene“ Ganzttag hat den Vorteil, dass auch Pflichtunterricht in den Nachmittag verlegt werden kann.

Gibt es organisatorische Neuerungen?

Ja. Die Schulleitungen müssen die Ganztagsangebote und das Personal dafür nicht mehr selbst koordinieren wie zuvor. Die Stadt stellt ihnen dafür jetzt Kooperationspartner zur Seite. In Neustadt sind das die Johanniter-Unfallhilfe (JUH) und der TSV Neustadt, die beide zu diesem Zweck professionelle Teams aufgestellt haben. Die Johanniter, die sogar regionsweit tätig sind, kooperieren mit MEH, Otternhagen, Hagen, Mandelsloh/Helstorf und Eilvese. Der TSV arbeitet mit der Hans-Böckler-Schule und der Grundschule Poggenhagen zusammen.

Was für Angebote machen die Partner?

Bewegung spielt in den Angeboten beider Organisationen eine Rolle, aber nicht nur. Theatergruppen, Kunstkurse, eine Mittelalter-AG und weitere Sparten gehören ebenso zum Programm, aus dem die Schüler wählen können. Allerdings spielen der Sport schon eine große Rolle, erläutert Riko Luiking, der Vorsitzende des TSV Neustadt. „Das liegt auch daran, dass so viele Kinder das wollen.“ Dabei stehen auch Achtsamkeit und Entspannung auf dem Plan – und Fußball, eine der wenigen Sportarten, die der TSV selbst nicht anbietet. Für den Verein bedeute die Kooperation die Möglichkeit,

weiterhin Kinder im Grundschulalter zu erreichen, sagt Luiking – und nun auch solche, die vielleicht sonst nicht zum Verein gekommen wären.

Gibt es Veränderungen bei den Schülerzahlen?

Nachdem nun mehr Grundschulen Ganztagsangebote machen, kehre man auch in der Kernstadt zum Prinzip der Schulbezirke zurück, kündigt die Erste Stadträtin Maria Lindemann an. Zuvor hatte insbesondere die Michael Ende Schule Zuwachs verzeichnet. Im vergangenen Jahr hätten sie fünf erste Klassen eingeschult, in diesem nur noch vier, berichtet Schulleiter Kai Binnewies - die Schülerzahl dort ist von 530 auf 500 zurückgegangen. Einige Ausnahmen mache man noch, etwa bei Geschwisterkindern, heißt es. Ab dem nächsten Jahr, wenn auch die Grundschule Stockhausenstraße ganztags unterrichtet, läuft diese Möglichkeit aus.

Gab es unerwartete Schwierigkeiten?

Einige Debatten gab es zu Schuljahresbeginn um das Catering. Beschwerden von Eltern hätten sowohl sehr gesunde Mahlzeiten betroffen, die den Kindern nicht schmeckten, als auch weniger gesundheitsbetonte, die Eltern ebenfalls kritisierten. „Wir sind in Gesprächen und werden das in den Griff bekommen“, verspricht die erste Stadträtin Maria Lindemann.

Wie lange geht der Ganztag in den Schulen?

Je nach Organisationsstruktur variieren die Ganztagszeiten an den unterschiedlichen Schulen. In jedem Fall sei an allen Schulen, die den Ganztag anbieten, eine achtstündige Betreuung gewährleistet, um den Rechtsanspruch zu erfüllen, sagt Stadtsprecherin Nadine Schley.

Wie funktioniert der Schülertransport?

Diskussionen gab es, weil Eltern verlangten, auch für die Zwischen-Abholzeit sollte der Schülertransport gewährleistet werden. Region Hannover und Stadt sehen sich für dieses freiwillige Angebot aber nicht in der Pflicht. Ärgerlich sei, dass das auch für Taxi-Schüler gelte, sagt MES-Leiter Kai Binnewies. Zu Schuljahresbeginn habe es auch wiederholt Probleme gegeben, weil Busfahrende die Kinder nicht mitnahmen, etwa an der Grundschule Hagen. Dank guter Kommunikation mit der Üstra habe man das aber jeweils lösen können, berichtet Schulleiterin Grit Ludowig.

Wo sollen noch Ganztagsangebote

geschaffen werden?

An allen Grundschulen in Neustadt. Zum Schuljahr 2027/2028 wird zunächst die Grundschule Stockhausenstraße in den Ganztagsbetrieb starten. In den darauffolgenden Jahren sollen die Grundschulen Mariensee, Bordenau und Schneeren folgen, wo zum Teil noch größere Umbauprojekte geplant sind.

Wie viele Schülerinnen und Schüler nutzen das Ganztagsangebot?

Der Bedarf an Ganztagsbetreuung im Neustädter Land könne vollständig abgedeckt werden, berichtet die Stadtverwaltung. Von insgesamt 1954 Schülerinnen und Schülern an Neustadts Grundschulen sind 1011 für Ganztags-Angebote angemeldet, also 46 Prozent.